

Marktbericht Dezember

20.01.2006

a) Allgemeines

Der Prognoseausschuss der EU-Kommission gab vor kurzem seine Schätzung über den Rindfleischmarkt der Europäischen Union bekannt. Danach werden 2006 Nettoimporte in Höhe von 350000 t notwendig sein, um einen Marktausgleich in der EU-25 herzustellen. Dabei wird von einem etwa gleichbleibenden Verbrauch und einer um 55 000 t höheren Erzeugung ausgegangen. Während etwa in Frankreich und Deutschland eine leicht rückläufige Produktion erwartet wird, soll vor allem Großbritannien seine Erzeugung um 125000 t erhöhen. Verantwortlich hierfür ist die Beendigung des Vermarktungsverbots von Rindern über 30 Monaten (OTMS-Regelung). Bei den Preisen wird im Jahresdurchschnitt für Jungbullen eine Abschwächung um 3 Cent/kg Schlachtgewicht und bei Schlachtkühen eine solche zwischen 5 und 10 Cent/kg erwartet.

b) Milch

Im November 2005 fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,05 Ct/kg auf 27,66 Ct/kg. Der **EOP** blieb im Dezember 2005 im Vergleich zum Vormonat konstant bei 24,00 Ct/kg.

Die Preise für **Magermilchpulver** zogen im Monatsverlauf zunächst etwas an und stabilisierten sich danach etwas über dem Jahrestief. Die verhaltende Nachfrage der Lebensmittelindustrie, das ruhige Exportgeschäft und eine gleichbleibende Nachfrage der Futtermittelindustrie ließen keine höheren Preise zu.

Der seit Jahresbeginn stetige Rückgang der Preise für **Butter** hat sich im Dezember abgeschwächt. Lediglich eine Angebotsverknappung während der Vorweihnachtszeit bewirkte einen kurzzeitigen Preisausschlag nach oben.

Wegen der regen Nachfrage beim **Emmentaler** konnten die Preise weiterhin zulegen. Auch der insgesamt sehr gute Käseabsatz sowohl im Inland als auch im Exportgeschäft führte bei zugleich geringeren Beständen zu einer stabilen Preisentwicklung.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten im Monatsverlauf erfreulich zulegen. Das geringe Angebot traf auf eine steigende Inlandsnachfrage der Schlachtereien.

Die Preise für **Schlachtkühe** verliefen ähnlich denen der Jungbullen. Insbesondere der Export nach Frankreich trieb die Nachfrage an.

Die Preise bei **Nutzkälbern** stiegen zum Monatsende an. Aufgrund des freundlichen Preisverlaufs bei den Bullenpreisen nahm die Nachfrage der Mäster wieder zu.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Dezember zunächst an. Zuletzt mussten jedoch wegen der schwachen Nachfrage und des großen Angebots Preiseinbußen hingenommen werden.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** verliefen im Berichtsmonat bis zur 51. Woche parallel zu den Schlachtschweinepreisen. Für das knappe Angebot mussten die Mäster höhere Preise akzeptieren.

d) pflanzliche Erzeugnisse

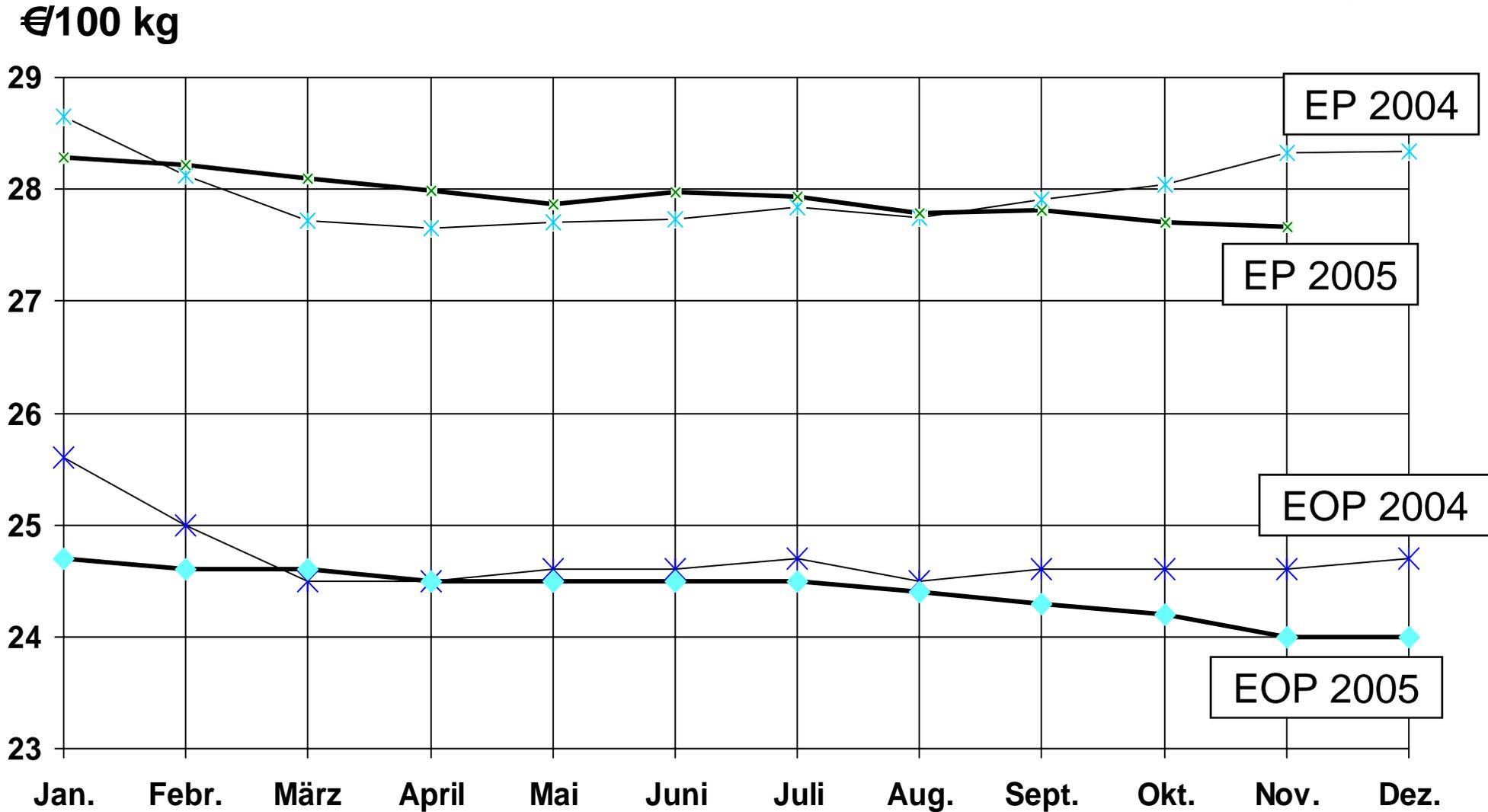
Bei insgesamt geringen Umsätzen notierten die Erzeugerpreise für **Backweizen** leicht über dem Vorjahresniveau. Die Mühlen waren nach wie vor ausreichend versorgt und hielten sich bei Käufen zurück. Die Mälzer waren durch Verträge weitgehend abgesichert, dennoch stiegen die Preise für **Braugerste** seit Beginn des Wirtschaftsjahres merklich an.

e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur noch der Käse im positiven Bereich.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland tendierten im November gegenüber dem Vorjahresmonat uneinheitlich. Die Mehrzahl der Preise entwickelte sich verbraucherfreundlich. Besonders hervorzuheben sind die negativen zweistelligen Veränderungen bei Schlagsahne (-10 %), Butter (-10%), Putenschnitzel (-13 %), Kopfsalat (-13 %) sowie Weizenmehl (-22 %).

Erzeugerpreis (EP)* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)** für Milch in Bayern

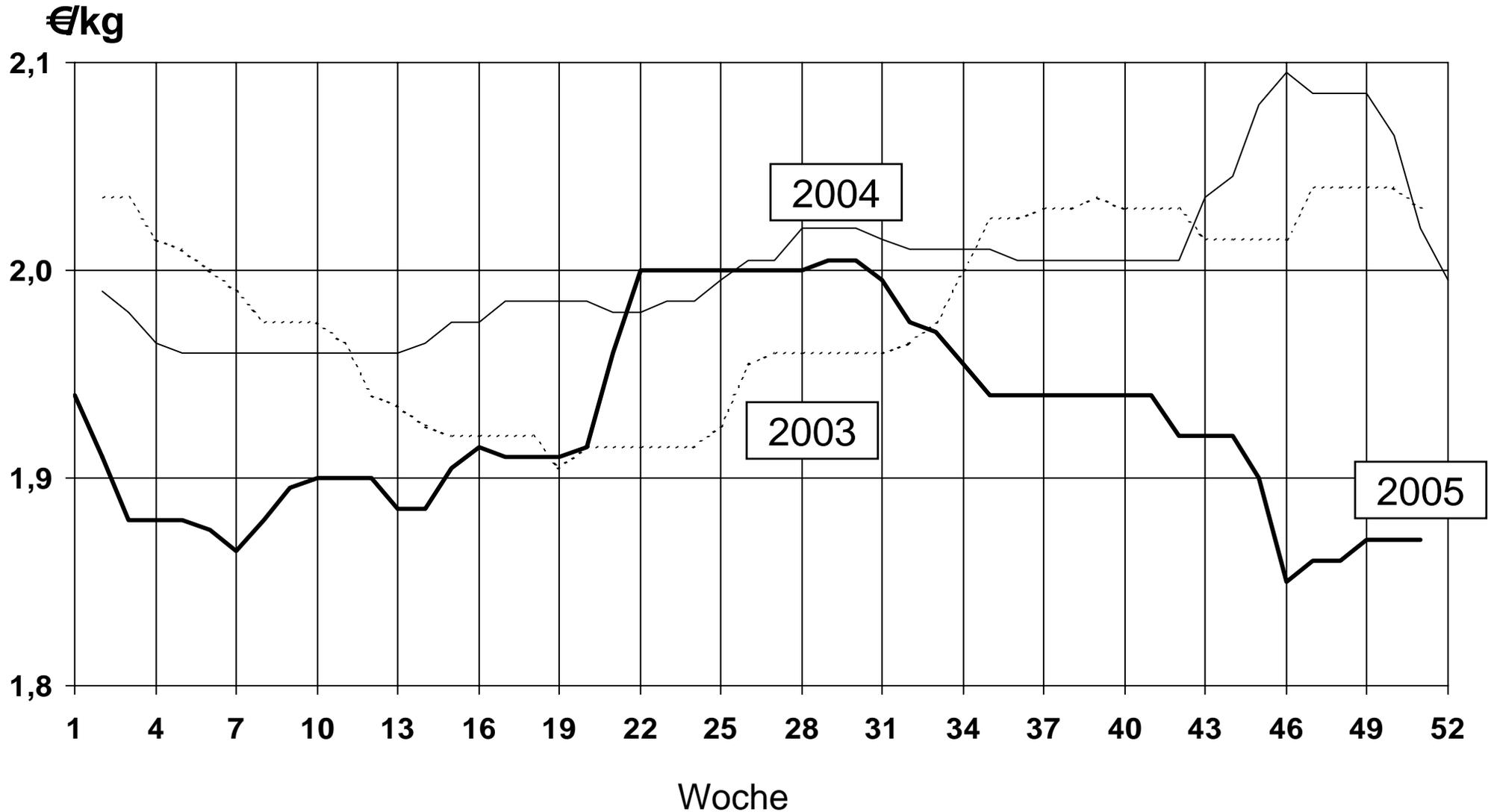


* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** EOP frei Molkerei.

Quelle: LfL.

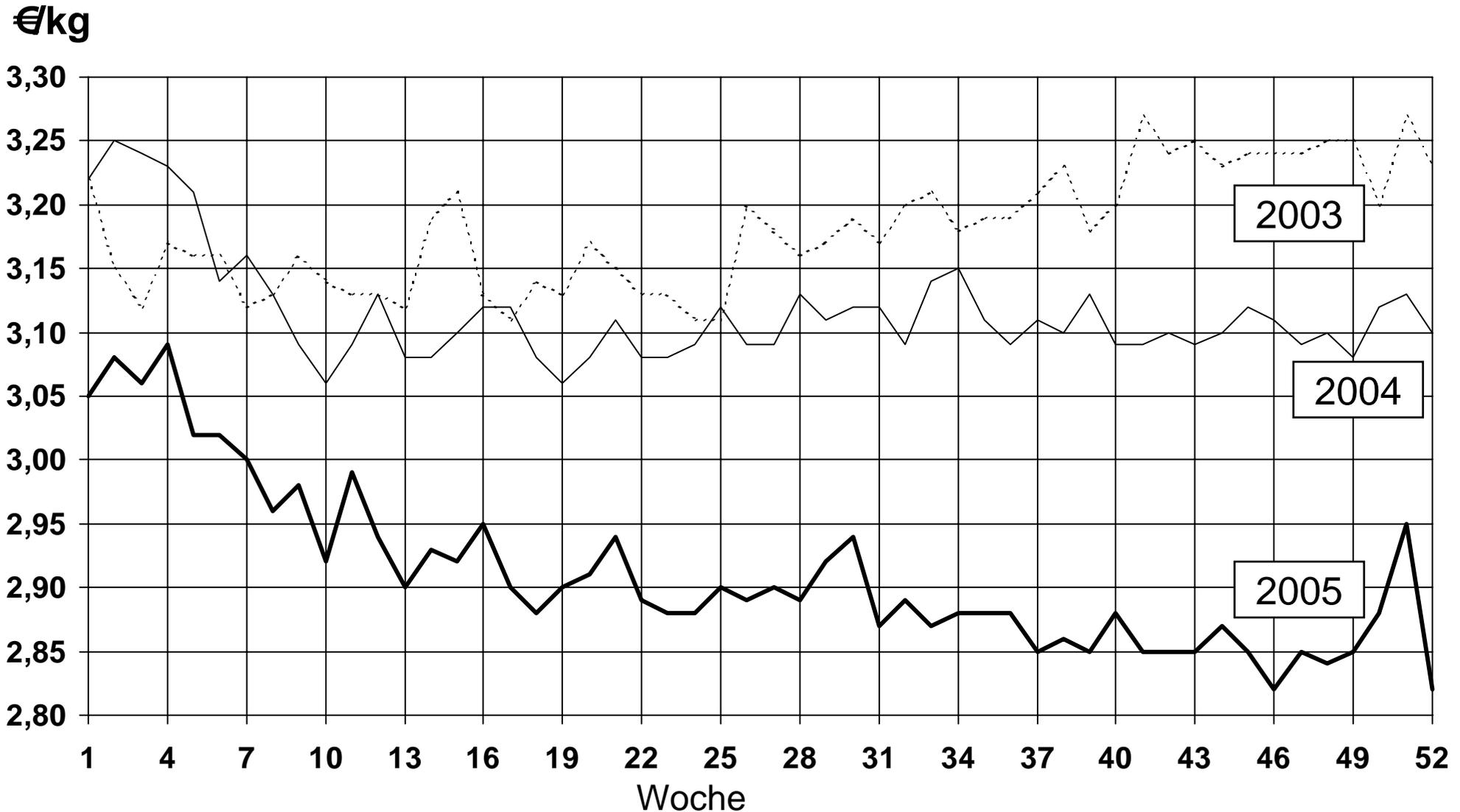
Verkaufspreise für Magermilchpulver*



* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

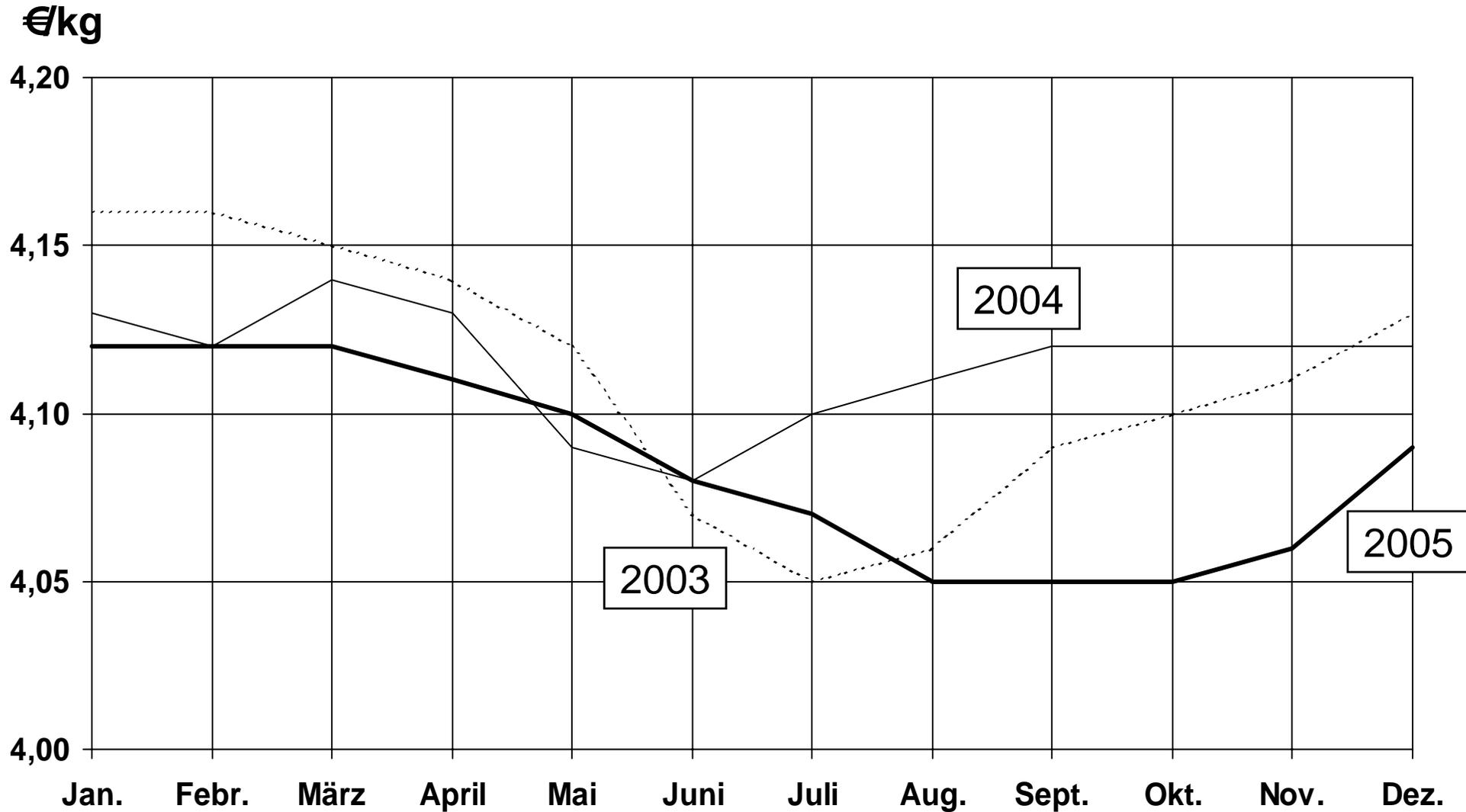
Verkaufspreise für Markenbutter*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

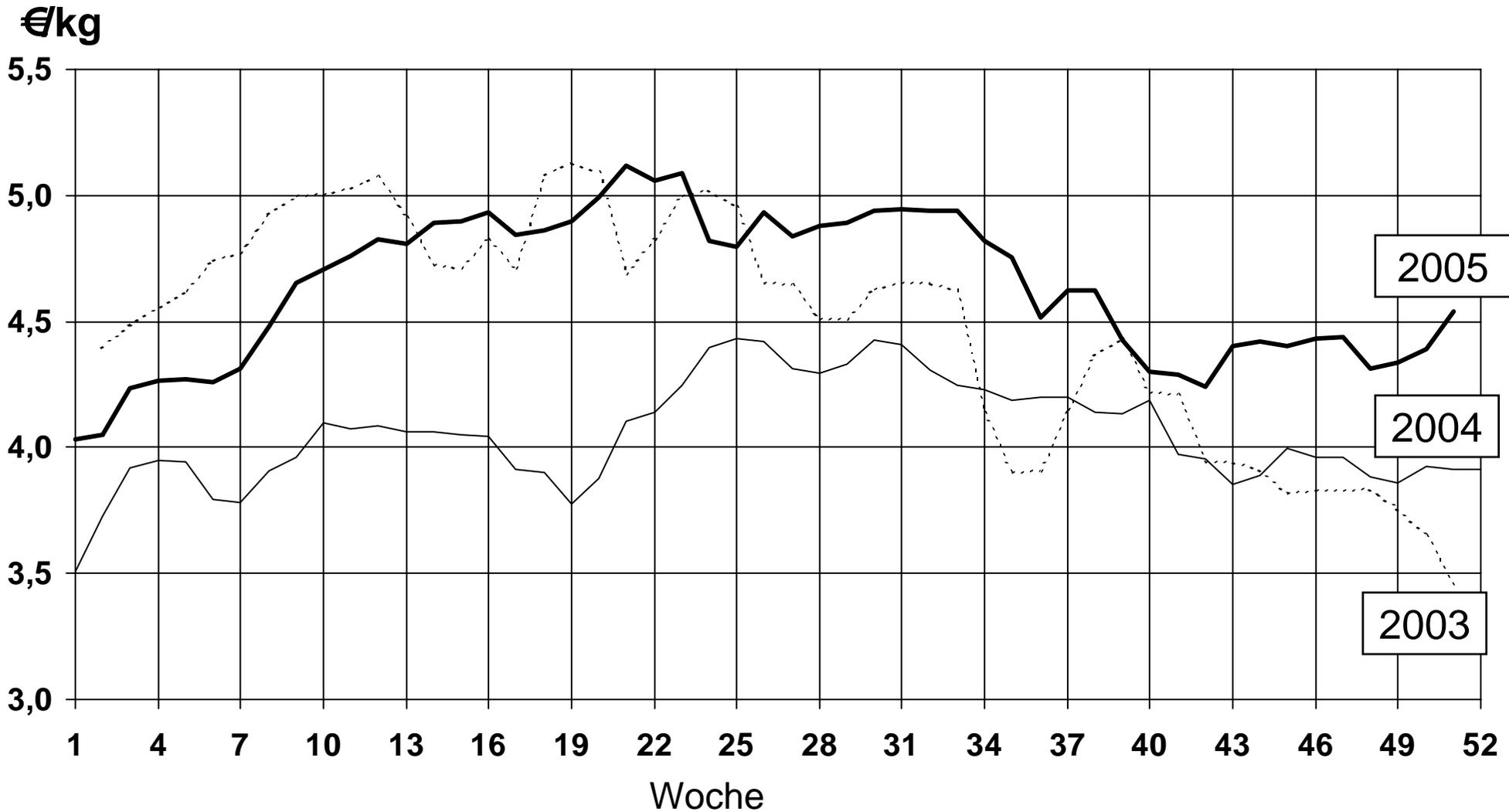
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

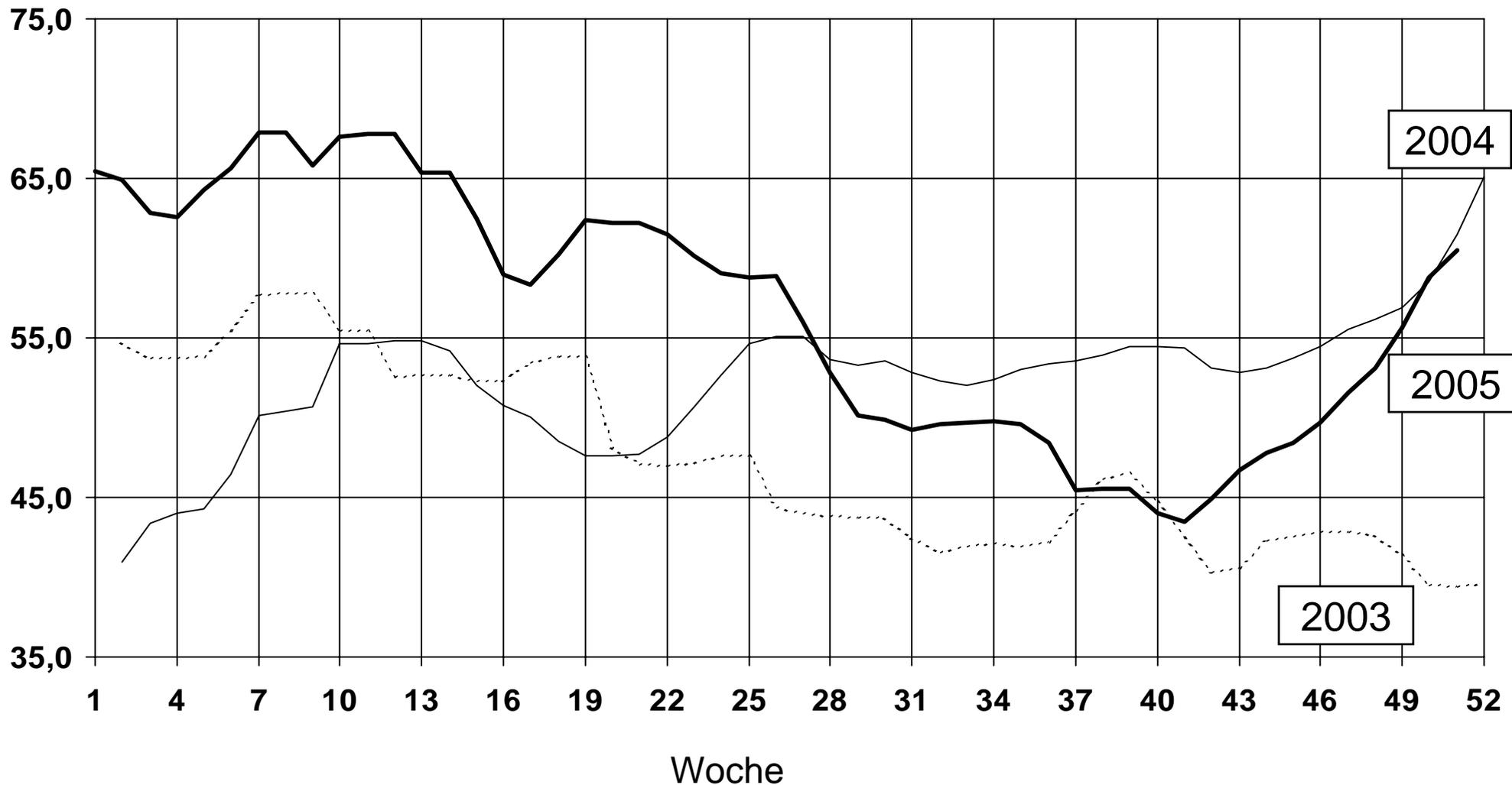
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

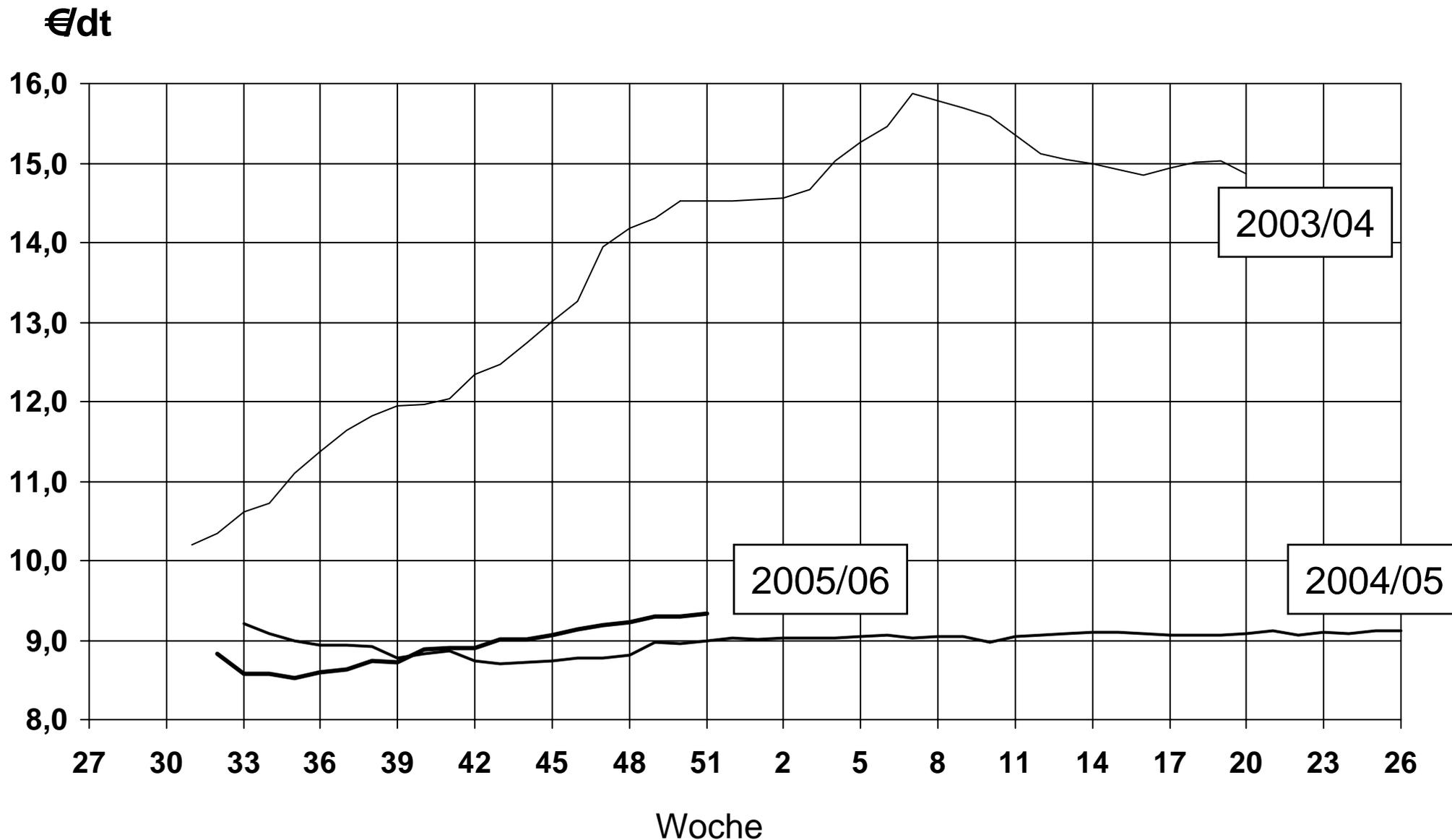


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

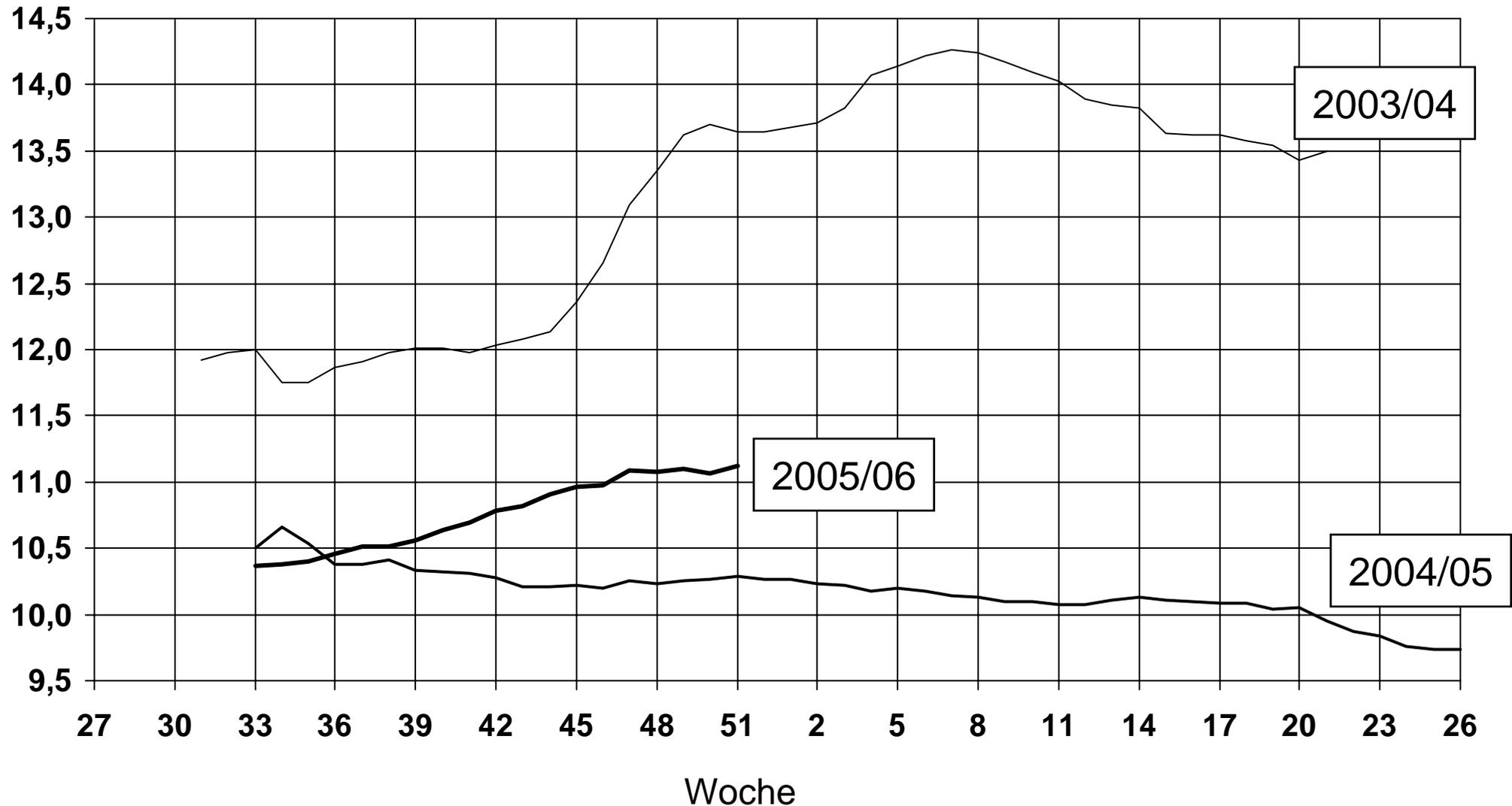


Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Nov. 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
November 2005 und November 2004



	Einheit	Nov. 05 (€)	Nov. 04 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,87	-10,3%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,40	0,43	-7,0%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,20	4,33	-3,0%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,57	0,57	0,0%	→
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,40	-10,0%	↘
Feta, natur, SB	1 kg	4,19	4,19	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,23	4,92	6,3%	↗
Schweinebraten	kg	4,64	4,71	-1,5%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	5,84	6,71	-13,0%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,52	0,50	4,0%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,00	1,06	-5,7%	↘
Kopfsalat	kg	0,69	0,79	-12,7%	↘
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,32	-21,9%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,60		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,11		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,83		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,14		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,25		
Bio-Kartoffeln	kg		1,22		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.